

Hamslauer Kreisblatt.

No. 15.



1896.

Donnerstag, den 9. April 1896.

Verantwortlicher Redacteur: D. Dpiß. — Druck, Verlag und Expedition: D. Dpiß in Hamslau.

Ämtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

Nr. 165]

Hamslau, den 8. April 1895.

Betrifft Veränderungen im Bestande der Gebäude.

Zufolge Artikel 6 der Zusatzbestimmungen vom 6. März 1894 zu den Geschäftsanweisungen für die Kataster-Verwaltung sind unter laufender Nr. 4 die Gemeindevorstände angewiesen worden, bis zum 10. Oktober jeden Jahres die Nachweisungen der im Bestande der Gebäude vorgekommenen Veränderungen dem Katasteramte zu übersenden. Andererseits ist im Absatz 4 des § 26 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 bestimmt, daß die Besteuerung neuerbauter oder vom Grunde aus wieder aufgebauter Gebäude, sowie die Steuererhöhung infolge von Verbesserungen mit dem Ablaufe des Rechnungsjahres beginnt, in welchem die Bewohnbarkeit oder Nutzbarkeit eingetreten, oder die Verbesserung vollendet ist.

Durch diese Anordnungen erhält der Katasterkontroleur von denjenigen baulichen Veränderungen und Neubauten, welche in der Zeit von Anfang Oktober bis Ende März vollendet werden, erst durch die nächste Jahresnachweisung — also im folgenden Oktober — Kenntniß, obgleich die Steuerpflicht auch für diese Gebäude bereits am 1. April beginnt und ebenso die im § 17 Abs. 3 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 bestimmte dreimonatige Anmeldefrist mit dem Ablaufe des Rechnungsjahres, in welchem die Veränderung eingetreten ist, anfängt und mithin am 30. Juni endigt.

Um nun einerseits den Gemeinden eine thunlichst rechtzeitige Erhebung der Realsteuern zu ermöglichen, beziehungsweise ihnen eine möglichst zeitige Richtigstellung des Gebäudesteuer-Solls zukommen zu lassen und andererseits die Gebäudeeigenthümer vor den Folgen von Gebäudesteuer-Kontraventionen zu bewahren, weise ich die Gemeinde- und Gutsvorstände hierdurch an, dem Katasteramte spätestens bis zum 10. April jeden Jahres — für dieses Jahr also sofort — eine Nachweisung der während der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März neuerbauten, von Grunde aus wieder aufgebauten oder erheblich verbesserten Gebäude einzureichen, oder ämtliche Fehlanzeige zu erstatten. Auch haben die Gemeindevorstände thunlichst dafür Sorge zu tragen, daß die Gebäudeeigenthümer in möglichst einfacher Form zur Erfüllung ihrer Anmeldepflicht angehalten werden.

Nr. 166]

Hamslau, den 7. April 1896.

Graben-Räumung.

Die Räumung der Wasserläufe und Gräben erfolgt nicht überall mit derjenigen Gründlichkeit, welche im allgemeinen Interesse gefordert werden muß.

Zum Theil wird die Räumung überhaupt unterlassen, so daß die Gräben verschleimen und einfallen, zum Theil begnügt man sich mit oberflächlicher, ungenügender Räumung oder auch mit einer bloßen Austräutung, ohne Ansandungen und andere Hindernisse des Wasserablaufes zu entfernen.

Zu rügen ist auch, daß der Grabenauswurf häufig am Rande liegen bleibt, von wo das nächste Hochwasser ihn wieder in das Wasserbett zurückpült.

Die Ortspolizeibehörden ersuche ich, dieser wichtigen Angelegenheit ganz besonderes Augenmerk zuzuwenden und überall darauf zu bringen, nöthigenfalls unter Anwendung der Zwangsmittel des § 132 des Landesverwaltungs-Gesetzes, daß die Wasserläufe einer gründlichen Räumung unterzogen werden.

Sowie die Befestigungsarbeiten beendet sind, wird mit den erforderlichen Anordnungen sofort vorzugehen sein.

Bis zum 1. Juli d. Js. erwarte ich Bericht von sämtlichen Ortspolizeibehörden, daß die Wasserläufe und Gräben in ihren Bezirken gründlich geräumt sind, bezw. aus welchen Gründen im einzelnen Falle die Räumung unterblieben ist.

Für die Räumung der Weide ergeht besondere Anordnung.

No. 167]

Ramslau, den 8. April 1896.

Die Magistrate, Guts- und Gemeindevorsteher des hiesigen Kreises werden ersucht resp. aufgefordert, die für den Monat März 1896 fälligen Krankenversicherungsbeiträge bestimmt bis zum 28. d. Mts. an die Kreis-Kommunalkasse hieselbst abzuführen.

Es haben zu zahlen:

Stadt Ramslau 210,51 M., Stadt Reichthal 28,06 M., Gem. Altstadt 4,56 M., Gem. Bachowitz 1,12 M., Gut Bankwitz 2,88 M., Gem. Bankwitz 0,48 M., Gut Böhmwitz 6,60 M., Gem. Böhmwitz 5,56 M., Gut Brzezinka 1,44 M., Gem. Brzezinka 0,48 M., Gut Buchelsdorf 3,68 M., Gut Groß-Butschau 2,24 M., Gem. Butschau 0,65 M., Gut Dammer 7,94 M., Gem. Dammer 11,20 M., Gut Droschkau 1,92 M.; Gem. Droschkau 0,48 M.; Gem. Dzierżys 1,92 M.; Gut Edersdorf 2,88 M.; Gem. Edersdorf 1,60 M.; Gem. Eisdorf 1,44 M.; Gut Giesdorf 2,40 M.; Gem. Giesdorf 0,96 M.; Gut Glausche 2,88 M.; Gem. Glausche 6,34 M.; Gut Grambschütz 4,32 M.; Gem. Gülchen 0,98 M.; Gem. Hönigern 0,76 M.; Gem. Jakobsdorf 0,32 M.; Gut Kaulwitz 2,72 M.; Gem. Kaulwitz 2,10 M.; Gut Lankau 1,92 M.; Gem. Lankau 0,16 M.; Gut Lorzendorf 0,80 M.; Gem. Lorzendorf 0,48 M.; Gem. Deutsch-Marchwitz 5,84 M.; Gut Groß-Marchwitz 1,44 M.; Gem. Groß-Marchwitz 0,80 M.; Gut Windisch-Marchwitz 3,68 M.; Gem. Windisch-Marchwitz 1,76 M.; Gut Minkowsky 2,62 M.; Gem. Minkowsky 0,48 M.; Gut Nassadel 2,40 M.; Gut Noldau 2,40 M.; Gem. Noldau 3,04 M.; Gem. Obischau 0,32 M.; Gut Paulsdorf 1,44 M.; Gem. Polkowitz 0,32 M.; Gem. Proschau 5,62 M.; Gem. Saabe 3,51 M.; Gem. Schadegur 2,40 M.; Gem. Schmograu 7,56 M.; Gem. Sgorzellitz 0,64 M.; Gut Stimmelwitz 1,44 M.; Gem. Stimmelwitz 0,32 M.; Gut Storfischau 37,12 M.; Gem. Storfischau 0,80 M.; Gut Städtel 1,92 M.; Gem. Städtel 3,04 M.; Gem. Gr.-Steinersdorf 0,96 M.; Gut Sterzenhof 3,36 M.; Gem. Sterzenhof 2,24 M.; Gem. Strehlig I 2,24 M.; Gem. Strehlig III 0,48 M.; Gut Wallendorf 2,88 M.; Gem. Wallendorf 8,05 M.; Gem. Ober-Wilkau 0,96 M.; Gem. Nieder-Wilkau 3,04 M.

No. 168]

Ramslau, den 7. April 1896.

Dem Kaufmann Joseph Volkmer zu Parchwitz ist für die seither von ihm in den Provinzen Posen und Schlesien unter der Firma: Parchwitz'er Trichinen-Versicherungs-Anstalt mit dem Sitze in Parchwitz betriebene Trichinen-Versicherung, gegen Hinterlegung eines Sicherheitsfonds von Fünftausend Mark bei der königlichen Regierungs-Hauptkasse in Pleschitz, die Erweiterung des Geschäftsbetriebes für den Umfang des preussischen Staatsgebietes unterm 10. Dezember v. Js. landespolizeilich gestattet worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 169]

Ramslau, den 7. April 1896.

Nachdem die unter den Schweinebeständen:

1. der Gutsbesitzerin Friedlaender in Wilkau,
2. der Bauergutsbesitzerin Wabnitz in Stimmelwitz ausgebrochene Rothlaufseuche erloschen ist, wird die Gehöftssperre bei den genannten Personen aufgehoben und der Durchtrieb von Schweinen durch die vorbezeichneten Ortschaften im Rahmen der Kreispolizei-Verordnung vom 14. Juni 1892 wieder gestattet.

No. 170]

Ramslau, den 10. März 1896.

Nachweis der im Monat März 1896 aus dem Kreis-Krankenhaus entlassenen Personen.

1. Anna Woitschil, Magd aus Wilkau, am 27. August pr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Wilkau aufgenommen, am 24. März cr. entlassen; 211 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 84 M. 40 Pf. Verpflegungskosten.
2. Hermann Neumann, Schmied aus Böhmwitz, am 1. Januar cr. auf Antrag des Armenverbandes zu Böhmwitz aufgenommen, am 21. März cr. entlassen; 81 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 32 M. 40 Pf. Verpflegungskosten.
3. Johann Hoja, Knecht aus Belmsdorf, am 31. Januar cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Belmsdorf aufgenommen, am 31. März cr. entlassen; 61 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 24 M. 40 Pf. Verpflegungskosten.
4. Pauline Floß, Schullind aus Edersdorf, am 3. Februar cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes zu Edersdorf aufgenommen, am 4. März cr. entlassen; 31 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 12 M. 40 Pf. Verpflegungskosten.
5. Marie Witzel, Arbeiterwitwe aus Bachowitz, am 19. Februar cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Bachowitz aufgenommen, am 9. März cr. entlassen; 20 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 8 M. Verpflegungskosten.
6. Johann Rabus, Pferdsknecht aus Minkowsky, am 24. Februar cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Minkowsky aufgenommen, am 14. März cr. entlassen; 20 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 8 M. Verpflegungskosten.

7. Simon Samulski, Knecht aus Belmsdorf, am 24. Februar cr. auf Antrag des Dominiums Belmsdorf aufgenommen, am 24. März cr. entlassen; 20 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 8 M. Verpflegungskosten.
8. Johanna Tänzer, Dienstmädchen aus Altstadt, am 28. Februar cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Altstadt aufgenommen, am 7. März cr. entlassen; 11 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 4 M. 40 Pf. Verpflegungskosten.
9. Franziska Benz, Magd aus Deutsch-Marchwitz, am 27. Februar cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Deutsch-Marchwitz aufgenommen, am 3. März cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 M. 40 Pf. Verpflegungskosten.
10. August Hartmann, Arbeiter aus Minkowshy, am 29. Februar cr. auf Antrag des Armenverbandes Minkowshy aufgenommen, am 28. März cr. entlassen; 29 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 11 M. 60 Pf. Verpflegungskosten.
11. Gustav Bohl, Schulkind aus Sophienthal, am 29. Februar cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes zu Sophienthal aufgenommen, am 23. März cr. entlassen; 24 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 9 M. 60 Pf. Verpflegungskosten.
12. Martha Berger, Dienstmagd aus Deutsch-Marchwitz, am 25. Februar cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Deutsch-Marchwitz aufgenommen, am 5. März cr. entlassen; 10 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 4 M. Verpflegungskosten.
13. Johann Suppa, Forstarbeiter aus Charlottenau, am 5. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Saabe aufgenommen, am 17. März cr. entlassen; 13 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 5 M. 20 Pf. Verpflegungskosten.
14. Heinrich Hielscher, Arbeiter aus Bolkowshy, am 6. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Bolkowshy aufgenommen, am 17. März cr. entlassen; 12 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 4 M. 80 Pf. Verpflegungskosten.
15. Rosina Schütke, Ortsarme aus Schwirz, am 7. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Schwirz aufgenommen, am 10. März cr. entlassen; 4 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 1 M. 60 Pf. Verpflegungskosten.
16. Franziska Malcherek, Magd aus Kaulwitz, am 9. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Kaulwitz aufgenommen, am 18. März cr. entlassen; 10 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 4 M. Verpflegungskosten.
17. Joseph Kulot, Pferdeknecht aus Klein-Willkau, am 9. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Nieder-Willkau aufgenommen, am 14. März cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 M. 40 Pf. Verpflegungskosten.
18. Robert Kallus, Lohngärtner aus Altstadt, am 9. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes zu Altstadt aufgenommen, am 11. März cr. entlassen; 3 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 1 M. 20 Pf. Verpflegungskosten.
19. Johann Gottschalk, Auszügler aus Buchelsdorf, am 9. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Buchelsdorf aufgenommen, am 14. März cr. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 M. 40 Pf. Verpflegungskosten.
20. Franz Glomb, Knecht aus Windisch-Marchwitz, am 12. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Windisch-Marchwitz aufgenommen, am 31. März cr. entlassen; 20 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 8 M. Verpflegungskosten.
21. Anna Koch, Magd aus Nieder-Willkau, am 16. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Nieder-Willkau aufgenommen, am 22. März cr. entlassen; 7 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 M. 80 Pf. Verpflegungskosten.
22. Wilhelm Viehr, Arbeiter aus Dammer, am 16. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes zu Dammer aufgenommen, am 28. März cr. entlassen; 13 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 5 M. 20 Pf. Verpflegungskosten.
23. Michael Biganski, Rentenempfänger aus Noldau, am 17. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Noldau aufgenommen, am 28. März cr. entlassen; 12 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 4 M. 80 Pf. Verpflegungskosten.
24. Marie Winkler, Schulkind aus Mittel-Willkau, am 18. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Ober-Willkau aufgenommen, am 29. März cr. entlassen; 12 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 4 M. 80 Pf. Verpflegungskosten.
25. Lorenz Kalfa, Knecht aus Nied.-Willkau, am 18. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Nieder-Willkau aufgenommen, am 28. März cr. entlassen; 11 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 4 M. 40 Pf. Verpflegungskosten.
26. Anna Sowa, Dienstmädchen aus Bankwitz, am 21. März cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Bankwitz aufgenommen, am 22. März cr. entlassen; 2 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 80 Pf. Verpflegungskosten.

Nachtrag pro Monat Februar cr.

Carl Przybilla, Vogt aus Porzendorf, am 17. Februar cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Porzendorf aufgenommen, am 29. Februar cr. entlassen; 13 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 5 M. 20 Pf. Verpflegungskosten.

Die vorstehend berechneten Kosten sind bestimmt bis zum 24. d. Mts. an die hiesige Kreiscommunalaffe, Bahnhofstraße No. 8, abzuführen. Eine besondere Mahnung erfolgt nicht, es werden vielmehr die rückständigen Kosten durch den Gerichtsvollzieher beige-
trieben werden, wodurch den Säumigen nicht unerhebliche Kosten entstehen.

**Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.**

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

S t e c k b r i e f !

Der Dragoner (Rekrut) Johann Linke der 4. Eskadron Dragoner-Regiment König Friedrich III. (2 Schl.) No. 8, geboren den 29. Mai 1872 in Domschau Kreis Breslau (Eind Fabrikarbeiter) hat am 28. März 1896 Mittags die Garnison Ramlau ohne Urlaub

verlassen und ist bis heute zum Regiment noch nicht zurückgekehrt.

p. Linke ist der Fahnenflucht verdächtig und ersucht das Königliche Landraths-Amt das Regiment ergebenst, auf denselben fahnden, ihn im Betretungsfalle verhaften und an die nächste Militärbehörde abliefern zu lassen.

Dels, den 4. April 1896.

Dragoner-Regiment König Friedrich III (2 Schles.) No. 8.

Personal-Beschreibung.

Größe: 1,61⁵. Gestalt: mittel. Gesichtsfarbe: volles blaßes Gesicht. Augen: braun. Sinn: gewöhnlich. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Haar: röthlich blond. Besondere Kennzeichen: keine. p. Linke war bekleidet: Wahrscheinlich mit abgetragener Dragoner-Uniform: Drillhose, Komis-Hemd, Komis-Unterhose, Schnürschuhe.

Die Frühjahrs-Control-Versammlungen finden wie folgt statt:

1. In Reichthal — Ring

Freitag, den 24. April Vormittags 9 Uhr

für die Mannschaften aus: Kreuzendorf, Butschkau (einschl. Charlottenthal und Friedrichshillf), Belmsdorf, Orzejzke, Dörnberg, Droschlau, Glausche, Broschau, Reichthal, Schabegur, Egorsehlitz, Schmograu, Storkschau.

2. In Reichthal — Ring

Freitag, den 24. April Nachmittags 3 Uhr

für die Mannschaften aus: Buchelsdorf mit Haugendorf, Hennesdorf, Herzberg, Raulwitz, Lorzenendorf, Paulsdorf, Polkowitz, Strehlitz, Wallendorf.

3. In Namslau an der Dragoner-Kaserne

Sonnabend, den 25. April Vormittags 9 Uhr

für die Mannschaften aus: Namslau, Böhmwitz, Altstadt, Groß-Marchwitz.

4. In Namslau an der Dragoner-Kaserne

Sonnabend, den 25. April Nachmittags 3 Uhr

für die Mannschaften aus: Bachowitz, Dammig, Dziedzitz, Ellguth, Eisdorf, Erdmannsdorf, Giesdorf, Grambschütz, Jacobsdorf, Jauchendorf, Kridau, Lantau, Deutsch-, Neu- und Windisch-Marchwitz, Michelsdorf, Mülchen, Niese, Noldau, Obischau, Reichen, Stimmelwitz, Sophienthal, Willau.

5. In Schwirz an dem Dominium

Montag, den 27. April Vormittags 9 Uhr

für die Mannschaften aus: Bantwitz, Dammer, Eßersdorf, Friedrichsberg, Grobitz, Gölchen, Hönigern, Johansdorf, Minkowsky, Nassabel, Saabe, Schwirz, Stergendorf, Städtel, Steinersdorf.

Es haben Theil zu nehmen:

die Reservisten,

die Mannschaften der Landwehr und Seewehr I. Aufgebots,

die Ersatz-Reservisten,

die in Folge Reklamation oder als dienstunbrauchbar entlassenen Mannschaften.

Die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1884 eingetretenen Mannschaften sind von der Frühjahrs-Kontrol-Versammlung entbunden, da dieselben zur diesjährigen Herbst-Kontrol-Versammlung herangezogen werden.

Die Militär-Papiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Namslau, den 31. März 1896.

Königliches Melde-Amt.

Nichtamtlicher Theil.

Rübensamen,

als: gelbe und rothe Klumpen, Oberndorfer
Mammouth und Eckendorfer Walzen
 empfiehlt in bekannter bester keimfähiger Waare

Rob. Werner.

Holzverkauf.

Aus der **Königlichen Oberförsterei Rogelwitz** werden zum Verkauf im Wege der Submission gestellt: **I. Rußhölzer:** 16,09 Fm. Weißbuchen V. Klasse, 6,78 Fm. Eschen IV. und V. Klasse, 336,08 Fm. Birken III./V. Klasse, 16,58 Fm. Aspen V. Klasse, 6 rm Aspen-Rußscheit II. Klasse, 12,66 Fm. Linden III./V. Klasse, 393,52 Fm. Kiefern III./V. Klasse, 148,53 Fm. Fichten I./IV. Klasse, 36,57 Fm. Weymouthskiefern III./V. Klasse. — **II. Brennholz:** 113 rm Fichtenscheit und 388 rm Kiefernscheit. — Spezielle Bekanntmachungen befinden sich im „Allgemeinen Holzverkaufsanzeiger“, „Forstverkehrsblatt“, „Holzmarkt“, „Stadt- und Kreisblatt Brieg.“ — Bedingungen, Losentheilung und Aufmaßlisten sind hier einzusehen, auch gegen Schreibgebühr zu haben. — Offerten nimmt der Unterzeichnete an bis zum 14. d. Mts. Nachmittag 4 Uhr und öffnet dieselben am 15. d. Mts. Vormittag 9^{1/2} Uhr im Jankowski'schen Gasthause zu Groß-Deubusch.

Nach Schluß des Submissionstermines meistbietender Verkauf noch vorhandener Eichen-, Kiefern- und Fichten-Ruß- und Brennholz aus den Schutzbezirken Neuwelt, Deubusch, Baruthe und Döbern.

Rogelwitz, bei Mangschütz, den 1. April 1896.

Der Forstmeister. Bremer.

Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäfts-Umfang 1895: 85413 Polizen mit 608 591 009 Mt. Versicherungssumme. Die Norddeutsche hat während ihres 27-jährigen Bestehens 1 157 576 Polizen mit ca. **9116 Millionen Mt.** Versicherungssumme abgeschlossen und für Schäden ca. **67^{3/4} Millionen Mt.** vergütet. Sie ist schon seit ihrem 9. Jahre die weitaus größte aller bestehenden Hagel-Versicherungs-Gesellschaften und bietet sowohl durch die Zahl und Versicherungssumme ihren Mitgliedern, als durch ihre Ausdehnung über ganz Deutschland **unbedingte Sicherheit** selbst in den hagelreichsten Jahren, zugleich aber eine Garantie für **mäßige** Durchschnitts-Beiträge. Im Jahre 1895 betrug der Durchschnitts-Beitrag nur 68,99 Pf. pro 100 Mt. Versicherungssumme, in den **letzten 4 nachschußfreien** Jahren nur 70,21 Pf.

Reserven: ca. 1^{1/4} Million Mark.

Entschädigung von 6% ab, bei Verzicht auf die Schäden unter 12% Ermäßigung der Prämie um 20%; Gewährung eines bis 50% steigenden Rabatts für Schadenfreien; desgl. von jährlich 5% bei fünfjähriger Versicherung. Wohlfeile und bequeme Versicherung der kleinen Ackerwirthe durch die Gemeinde-Versicherungen, von denen im Jahre 1895 2551 Polizen mit 32299 Theilnehmern abgeschlossen wurden. Eintheilung des gesamten Geschäftsgebiets in zur Zeit 97 Bezirke, deren jeder das Recht hat, in den alljährlich stattfindenden Bezirks-Verksammlungen Schöher, sowie einen Vertreter zur General-Verammlung zu wählen, durch welche Einrichtung die Interessen der Mitglieder sowohl bei Abschätzung der Schäden, als auch in der General-Verammlung gleichmäßig und auf die denkbar zweckmäßigste Weise gewahrt werden.

Zu jeder weiteren Auskunft, sowie Uebersendung von Antrags-Formularen sind die bekannten Vertreter der Gesellschaft in der Provinz, sowie die **Special-Direction Breslau (Bahnhofstraße Nr. 16)** jederzeit gern bereit.

B. Kanlisch, Special-Director.

Krieger- Verein.
NAMSLAU.

Sonntag den 12. d. Mts.

General-Verammlung.

Rassen- und Jahres-Bericht.

3^{1/2}—4 Uhr: Einzahlen der Beiträge.

Punkt 4 Uhr: Beginn des geschäftlichen Theils.

Der Vorsitzende des Vereins.

Zentzytzki, Hauptmann a. D.

Bienenzüchter- Verein.

S i ß u n g

Sonntag den 12. d. M. Nachmittag 4 Uhr
im Vereinslokale.

U. A. werden einige von der Verloosung am
Stiftungsfeste nicht abeholte Gewinne unter die
Theilnehmer der Sitzung gratis verloost.

Der Vorstand.

Hierdurch ergebe ich zur Kenntnissnahme, daß ich meine seit 28 Jahren am hiesigen Orte,
Klosterstraße Nr. 14, bestehende

Klempnerei

am 1. April d. J. meinem Sohne käuflich übergeben habe.

Indem ich für das mir in so reichem Maße erwiesene Vertrauen meinen besten Dank ausspreche, ersuche ich ergebenst, dasselbe auch auf meinen Sohn gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Adolf Wegener, Klempnermeister.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich den hochverehrten Herrschaften von Stadt und Umgegend zur Anfertigung aller Arten **Klempnereiarbeiten** und **Bedachungen unter Garantie.** Auch werden sämtliche in dieses Fach schlagende **Reparaturen** prompt und billigt ausgeführt. Zugleich empfehle mein großes Lager aller Arten **Lampen,** sowie **Küchengeräthe** und **Emaillewaaren** einer gütigen Beachtung.

Indem ich bitte, das meinem Vater erwiesene Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, gelte ich mich

Hochachtungsvoll

Otto Wegener, Klempnermeister.

Silesia, Verein chemischer Fabriken

zu **Saarau** (Stat. d. Bresl.-Freib. Bahn), **Breslau** (Schweibn. Stadtgr. 12) und **Merzdorf** (a. d. Schles. Geb.-V.)

Unter Gehalts-Garantie offeriren wir unsere bekannten Dünger-Präparate, sowie die sonstigen gangbaren Düngemittel, u. a. auch feinst gemahlene Thomaschlacke in reinster Beschaffenheit. Proben und Preis-Courants auf Verlangen franco.

Aufträge zu Fabrikpreisen übernimmt **Rud. Krichler, Namslau.**

Sonntag, d. 12. d. M. Nachm. 1/23 Uhr
lutherischer Gottesdienst.
 Pastor **Kluge.**

Versteigerung.

Am Sonnabend, d. 11. d. Mts.

Vormittag 11 1/2 Uhr

werde ich im Pfandlokal, im Amtsgerichtsgebäude

1 gutes Sopha mit grünen Bezug

öffentlich meistbietend versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Am Sonnabend den 11. April cr.

Nachmittags 4 Uhr

werde ich in **Glesdorf** am Gasthause

1 Schwein (6—8 Monate alt)

öffentlich meistbietend versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Eine große Masse

hochstämmige Rosen

in allen Größen und Sorten

hat noch abzugeben

Harnoss, Bandelsgärtner.

Versteigerung.

Am Montag, den 13. d. Mts.

Vormittag 11 Uhr

werde ich in **Reichthal** am Ringe

1 Blautwagen

öffentlich meistbietend versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch, den 15. April 1896

Viehmarkt

in Ohlau.

Dampf=

Bettfeder=Reinigungsanstalt.

Nur mit der neuesten Maschine ist es möglich, Bettfedern von Staub, Schweiß, Krankheitsstoffen und Mottenschäden gründlich zu reinigen. Auch stelle ich es den geehrten Herrschaften anheim, meine Bettfeder-Reinigungs-Maschine jederzeit zu besichtigen.

Hochachtungsvoll

R. Mammert,

Klosterstraße 12.

Für Restehändler

offerire:

9	Pfund mittelgroße	Cattun-	Reste	.	Mark	11.—
9	" "	bedr. Flanell-	"	.	"	10.50
9	" "	Futter-	"	.	"	10.—
9	" "	Satin-	"	.	"	18.—
9	" "	Wollmousselin-	"	.	"	25.—
9	" "	weisse Reste	"	.	"	10.—
9	" "	Velour-	"	.	"	8.—
9	" große	Velour-	"	.	"	10.50
9	" "	bedr. Flanell-	"	.	"	13.—
9	" "	Cattun-	"	.	"	18.—
9	" "	Cachmir-Cattun-	"	.	"	21.—

zu Blousen und Kleidern
franco, Nachnahme.

Ignaz Rosenthal, Würzburg, Hoffstraße 8.

Maurer und Handarbeiter

können sich melden und finden Beschäftigung.

Friedrich Kirchner,

Maurermeister.

Großer Ausverkauf,

Wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich mein gesamtes Waarenlager, bestehend in

modernen Damen-Hüten,
Weiß- u. Kurzwaaren etc.
zu enorm billigen Preisen aus.

Firma H. Tarrasch.

Der Laden ist zu vermietthen, die Laden-
Einrichtung zu verkaufen.

Die besten

Röstkafees,

nach den neuesten Erfindungen geröstet,
empfiehlt das Pfund von 1,30—2,20 M.

Otto Faltin,

Wilhelmstr. 5.

Dominium

Lorzendorf

hat circa 2—3 Ctr.

Sakkarphen

circa $\frac{3}{4}$ Pfd. schwer, zu verkaufen. Pro Ctr.
50 Mark.

Futterrüben-

u. Buckerrüben-Samen,

frische keimfähige Waare, empfiehlt.

Waldemar Hoffmann.

Brauerei Reichthal von **Fiedler & Michalsky.**

Auf der Ausstellung für Kochkunst, Volksernährung &c. in Berlin im Monat März d. Js. sind unsere Biere mit der

Goldenen Medaille

prämiert worden.

Offertiren unser vorzüglich volles **Salvator-Bier**, sowie **Lager-Bier** (hell und dunkel). Dasselbe zeichnet sich durch seinen reinen Geschmack hervorragend aus und begegnet alle Concurrnzbiere an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit.

Probefendungen stehen gern zu Diensten.

Zur Saat

empfehle:

**Roth-, Weiß-, Tannen-
u. Gelbklee, Thymothee,
Raigras** (englisch und italienisch),
**Seradella, Erbsen,
Wicken, Lupinen,
Futtermöhren,**

sowie sämtliche Sorten

**Futterrübensamen und
div. Gartensämereien.**

G. Kruber.

**1895er Ernte.
Rud. Büchner, Erfurt.**

Niederlage bei
Jul. Wzionteck, Namslau.
**Garten-
Feld- u. Blumensamen.**
Kataloge gratis.

Bitte probiren!

**Mathou's selbstlockerndes Backmehl
mit Kuchenwürz.**

1 Pfd. Packet 35 und 40 Pfg.

Backpulver,

(Ersatz für Gese).

Buddingpulver,

(Vanille, Citronen, Gewürz, Chocolate,
Himbeer, Erdbeer u. Ananas)
à Packet 20 Pfg.

Paul Koschwitz.

Malzkeime

offerirt billigt

E. Hoffmann,

Brauereibesitzer.

**Braunschweiger Gemüse
und Früchte-Conserven,
Marmeladen**

empfeht billigt

Otto Faltn.

Neht 2 Bellagen.

Donnerstag, den 9. April 1896.

Wir verkaufen

Farin,

gemahlene Raffinade,

das einzelne Pfund 25 Pfg.,

von 5 Pfund ab à 24 Pfg.

Hugo Banke. Paul Koschwitz. G. Kruber.

Gut gepflegte und gelagerte

Bordeaux - Weine,

Rhein- und Moselweine,

Ungarwein, Madeira,

Sherry, Portwein,

deutschen und französischen

•● **Sekt,** ●●

Punsch - Essenzen,

Rum, Arac, Cognac,

verschiedene feine

Tafel-Liqueure

zu billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfiehlt seine comfortable eingerichteten

Altdeutsche Weinstuben

einer geneigten Beachtung

Vincenz Zurawski,

Weinhandlung.

Zur Saat

empfiehlt:

Rothklee, Tannenklee,
Schwedischklee, Bengras,

Seradella, Wicke,

Hafer etc.

in bester keimfähiger Waare,

Chili-Salpeter, Kalisalz,

Kainit,

Thomasschlackenmehl,

sowie sämtliche chemische Düngemittel.

Zur Bau-Saison:

Pa. Portland-Cement

und besten

Bogoliner Stückkalk

billigt **Rudolph Krichler,**
Kohlenplatz.



Zur Saat

offerire frühe **Rosen- und**
Schneeflocken-Kartoffeln

auch in kleinen Posten

Wilhelm Schiffan, Wilhelm-Str. 18.

Ein Arbeitswagen

billig zu verkaufen.

G. Kruber.

Zur Abwehr!

Es ist in letzter Zeit der Fall eingetreten, daß ein Besitzer aus Dobra, bei Proßlau, irgendwo **Cementdachsteine** kaufte, die derart zerbrechlich waren, daß der größere Theil schon unterwegs beim Transport in Stücke gegangen ist; der Besitzer soll schließlich die Hilfe des Amtsvorstandes angerufen haben.

Da dieser Fall geeignet ist, das Vertrauen zu diesem Bedeckungsmaterial zu erschüttern, so weise ich auf meine an dieser Stelle wiederholt ausgesprochene Warnung vor dem Bezuge schlechter Nachahmung.

Im Uebrigen erkläre ich, um allen eventuellen Verwechslungen vorzubeugen, hiermit ausdrücklich, daß ich Steine noch **niemals** nach Dobra geliefert habe.

Erste Oppelner Cementwaaren-Fabrik **V. Dziechel, Oppeln,**

 Zimmerstraße 7. 

Erste und größte Cementdachfalzziegelfabrik Schlesiens.

Geehrte Hausfrau!

Um einen **kräftigen, gesunden, wohl-schmeckenden Caffee** zu erhalten, verlangen und kaufen Sie nur die anerkannt **besten**, von mir in vorzüglicher Güte angefertigten Caffee-Surrogate:

„Aechter Familien-Caffee“,
in Packeten, Cartons, Büchsen und Dosen,
und

„Deutscher Kaiser-Caffee“
in viereckigen Packeten, welche, wie auch meine anderen Fabrikate, durch die meisten Colonialwaaren-Handlungen billigst zu beziehen sind.

Carl Neugebauer,

Caffee-Surrogat-Fabrik.

→ Gegründet 1828. ←

Breslau, Reusche-Str. 1 (3 Mohren).

Saatlein.

Extra puit

Rigaer Kronlein,

sowie erste Abfaat, prima Qualität, empfiehlt

G. Kruber.

Zur Sommer-Saison

offerire zu **fabelhaft billigen** Preisen in **enorm großer Auswahl:**

Damen-Strohhüte (garn.) von 75 Pf. an,

(unaarn.) von 30 Pf. an,

Mädchen- u. Knabenhüte von 30 Pf. an,

Damen-Biouxen von 1,50 M. an,

Kinder-Kleidchen von 80 Pf. an,

Gardinen Meter von 30 Pf. an,

Sonnenschirme von 1,50 M. an.

Wäsche für Herren, Damen und Kinder,

Strümpfe, Cravatten, Handschuhe etc.

M. Liebermann's Nachf.

(R. Warschauer).

Speci-
alität:

„Zur goldenen Krone.“

Damen-
hüte.

 3 gute 

Milchziegen

hat zu verkaufen.

P. Weiss.

Wilhelmstraße 20.

Achtung!

Da ich beabsichtige, meine
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen
zu verkaufen, vorher jedoch mein großes Lager von Maschinen
räumen möchte, verkaufe von jetzt ab neue Maschinen
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll

Albert Bolze vorm. Th. Müller & Co.
 in Namslau. 

Imperial
Zucker-Rüben-Samen,
gelbe u. rothe Klumpen-,
Pohl's Riesen-,
Oberndorfer- u. Lentewiger-
Futter-Rüben-Samen,
Riesen-Futter-Möhren-
u. Braunschweiger
Speise-Möhren-Samen
offeriert in keimfähiger Waare billigt

Heinrich Freyer.

Die geehrten Herren Landwirthe erlaube ich
mir ganz ergebenst auf eine

 **Elite-Mark** 
Futterrübensamen

aufmerksam zu machen, welche unter der Bezeichnung

„Sternmarke“

geleglich geschützt, und für welche mir der

Alleinverkauf

für hiesigen Platz übertragen worden ist.

Runkelrübensamen „Sternmarke“

mit größter Sorgfalt und Sachkenntniß gezüchtet,
zeichnet sich durch Reinheit der Sorten,
hohe Keimfähigkeit und beste Reinigung
der Saat, sowie überraschend große Ernte-
erträge vor den gewöhnlichen Handelsorten
Runkeln aus. Indem ich bitte, mit dem Anbau
dieser Marke einen Versuch zu machen, zeichne

Hochachtungsvoll

G. Kruber.

Bogolin. Stüdfalt
Groschomizer
Portland-Cement

empfiehlt en gros und en detail

Otto Faltin.

Erlaube mir auf mein
reichhaltiges Lager von

Möbeln

in echt Rußbaum und imitirt, sowie

Polsterwaaren

aufmerksam zu machen.

Alle Arten Krep- und

Säulen-Spiegel

in großer Auswahl.

E. Postrach

Tischlermeister,
AndreasKirchstraße 2.

1800 Mark

sind auf sichere Hypothek zum 1. Juli zu ver-
geben. Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Spezialität gegen Wanzen,
Stöße, Mückenungeziefer, Motten,
Parasiten auf Hausvieh u. c.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unüber-

troffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl.“

In Namslau bei Herrn **Waldemar Hoffmann.**

„ „ „ „ **R. Lange.**
„ „ „ „ **J. Reibnitz.**
„ **Konstadt** „ „ **Emil Hirschmann.**

Eine Wirthschaft

mit 9 Morgen Acker und 1 Morgen Wiese, in gutem Zustande, ist mit lebendem und todttem Inventar sofort zu verkaufen. Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bunte Papierservietten

empfiehlt **O. Opitz.**

Größtes Lager von Nähmaschinen

und Nähmaschinenbestandtheilen,
Nähmaschinen schon von 45 Mark an,
empfiehlt

Joh. Schczuka,
Schlosser und Mechaniker.

Maurer und Handarbeiter

können sich melden bei

Otto Roth, Maurermeister in Namslau.

Glücksmüllers

Gewinnerfolge

sind rühmlichst bekannt!

17. und 18. April Ziehung

Marienburger Loose à 3 Mk.

Hauptgewinne:

90,000 Mark

30,000 Mark

15,000 Mark

u. s. w. **Baargeld** ohne Abzug. **Loose**
à 3 Mark, Porto und Liste 30 Pf., zu
beziehen durch das **Bankgeschäft**

Lud. Müller & Co.,

Berlin, Breitestrasse 5,
beim Kgl. Schloss.

Das mit Genehmigung des Hoch-
würdigen Fürstbischöflichen Ge-
neral-Vicariat-Amtes zu Breslau in
dritter, vermehrter Auflage heraus-
gegebene

Katholische Gebet- u. Gesangbuch

von

Dr. Smolka & H. Bönninghausen

ist nunmehr in der unterzeichneten
Verlagshandlung, wie auch in jeder
andern hiesigen Buchhandlung **käuflich**
zu haben. Es sei als Geschenk für
Neukommunikanten insbesondere aufs
beste empfohlen.

Der Preis eines einfach, aber
dauerhaft gebundenen Exemplars be-
trägt (incl. Futteral) 1 Mark; in
besseren Einbänden stellt er sich ent-
sprechend höher.

Namslau.

Oskar Opitz.

Zur Saat!

offerire in bester keimfähiger Waare garantirt
letzter Ernte

**Roth-, Weiss-, Tannen-, Gelb-
und Schwedisch-Klee,**
Alle Arten Grassamen, Lupine,
Geradella, Wicken, Felschken,
Erbsen, lang- und kurzkrantigen Knörich,
Senf und prima Saatlein ic.

Wilhelm Schiffan, Wilhelm-Str. 18.

Unübertroffen!

als **Schönheitsmittel** u. zur **Hauptpflege**,
zur **Bedeckung von Wunden** u. in der
Kinderstube

Lanolin Toilette-Lanolin
-Cream-

d. Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.

Nur ächt
mit

Zu haben in
Zintuben
à 40 Pf.



Schutzmarke
„Pfeifring“

in Blechboxen
à 60, 20 und
10 Pf.

in der **Adler-Apotheke** und in der
Dragerie von **Oscar Tietze.**

Harzer Rummel-Käse,
Bresl. Kreuz- u. Dom-Käse
empfiehlt **Paul Koschwitz.**

100 Centner
gutes Heu

hat noch abzugeben.

Carl Spiegel.

1. Bei gut. Sicherh. sind Darlehen, auch in
größ. Posten, zu $4\frac{1}{2}$, auch 4% bald zu
vergeben.
2. Eine gute Wirthschaft, circa 30 Morgen,
mögl. katbol. Dorf, wird zu kaufen gesucht.
Näheres durch **J. Spiller** in Namslau.

Der Stein der Weisen

Illustrirte Halbmonatschrift
für Haus, Familie, Unterhaltung
und Belehrung
aus allen Gebieten des Wissens.

Am 1. und 15.
jeden Monats erscheint
ein Heft

im Umfange von 4 Bogen
Groß-Quart mit 30 bis
40 Illustrationen, darunter
Vollbilder und Tafeln, und
kostet jedes Heft nur

50 Pfg.

Vierteljährlich M. 3.—,
Halbjährig M. 6.—,
Ganzjährig M. 12.—.



48ter
Jahrgang
1896



12 Hefte
bilden einen abgeschlos-
senen Band.

Jährlich 24 Hefte
(circa 800 doppelpaltige
Seiten mit etwa 1000 Ab-
bildungen.

In höchst elegantem *
Original-Einbände
kostet jeder
Band 8 Mark 50 Pf.

Bisher liegen
7 Jahrgänge, d. i. 14 Bände
vollendet vor.

Jeder Jahrgang
oder Band ist beliebig
einzeln käuflich.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Die Annoncen-Expedition

von

Rudolf Mosse, Breslau,

Ohlauer-Strasse 85, 1 Tr.
besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen
der Zeitungen, ohne Spesen,

Inserate jeder Gattung,

z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-,
Stellengesuche, Guts- und Geschäfts-An-
und Verkäufe zc.

an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrichtung ge-
liefert und bei größeren Aufträgen Rabatt
gewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge
gratis.

Für die Herren Fleischer
empfiehlt

Pergaminpapier

und weißes

Packpapier

O. Opitz.

25. Auflage.

Wie führe ich meine Prozesse

beim Amtsgericht?

Anleitung wie man abzufassen hat:

Einen Zahlungsbefehl,
Widerspruch gegen einen solchen,
Gesuch um Vollstreckungsbefehl,
Widerspruch gegen einen solchen,
Waaren- und Darlehns-Klagen aller Art,
Mieths-Klage, Arrestgesuche,
Ermittlungsklage, Injurienklagen,
Offenbarungseid, Konkursverfahren zc.
Preis nur 100 Pf., bei Einsendung des Be-
trages (Briefmarken) franko Zusendung.

R. Skrzeczek's Verlag,
Berlin, Alt-Moabit 125.

Placate

für den Handel mit denaturirtem Spiritus
sind zu haben bei

O. Opitz, Buchdruckerei.

Ein Knabe

mit guter Schulbildung findet noch in mei-
ner Buchdruckerei als Lehrling Aufnahme.

O. Opitz.

Einen Lehrling

nimmt an H. Schubert, Schlossermeister.

Ein Knabe, welcher Lust hat die
Klempnerei zu er-
lernen, kann sich bei freier Station und Beklei-
dung melden.

Ludwig Siedner,
Klempnermstr., Ring.

Zwei Knaben,

welche Lust haben Bäcker zu werden, können
sich melden bei

Frey, Bäckermeister.

Ein Knabe,

welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen,
kann sich melden bei

R. Koschwitz.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Quasimodogeniti, den 12. April,
predigen:

Polnisch Vormittag 7 Uhr: Herr Pastor Nitransky.

Deutsch Vormittag 9 Uhr: Herr Pastor Gintler.

Nachmittag 2 Uhr: Herr Pastor Roy.

Amtswoche von Sonntag, den 12. April ab: Herr
Pastor Roy.